

Umfassende Expertise für Ihr Wohlbefinden



Seit 140 Jahren erprobt

In den 1870er Jahren entwickelte der US-amerikanische Arzt Andrew Taylor Still mit der Osteopathie einen sanften manuellen Behandlungsansatz. Seither hat sich die Methode umfassend weiterentwickelt. Ihr Einsatz erfordert heute einen Heilberuf wie Arzt und Heilpraktiker oder eine grundlegende Ausbildung, beispielsweise als Physiotherapeut oder Masseur. Sie fußt auf medizinischen Grundlagenfächern wie Anatomie, Physiologie und Biomechanik und verlangt eine fundierte osteopathische Ausbildung. Der Bundesverband Osteopathie e. V. - BVO setzt dafür hohe Standards und schreibt mindestens 1.350 Unterrichtseinheiten mit erfolgreichem Abschluss über einen Zeitraum von fünf Jahren vor.

Kostenerstattung durch Ihre Krankenkasse?

Osteopathie ist eine Selbstzahlerleistung. Immer mehr Krankenkassen bezuschussen die Osteopathie. Sprechen Sie vor der Behandlung die Kosten mit Ihrem Therapeuten ab. Auf



www.bv-osteopathie.de finden Sie in der Rubrik „Kostenerstattung“ eine Liste mit Krankenkassen, die Therapiekosten anteilig übernehmen. Privat Versicherte sollten vor der Behandlung eine Erstattung mit ihrer Kasse klären.



ROERSMA
PHYSIOTHERAPIE
OSTEOPATHIE
PSYCHOTHERAPIE

Dr.-Franz-Mertens-Str. 8 (Ehern. Army-Hospital)
Tel. 0471/9818001 • www.roersma.de

Ihre Gesundheit in guten Händen

Seit 2002 vertritt der Bundesverband Osteopathie e. V. - BVO die Interessen von osteopathisch praktizierenden Therapeuten. Mit rund 3.000 Mitgliedern setzt er sich für die Verankerung der Osteopathie im Gesundheitswesen ein. Eines der Hauptziele des Verbands ist die Anerkennung des eigenständigen Berufs „Osteopath mit Erstkontakt“. Der BVO engagiert sich zudem für eine hohe Qualität der osteopathischen Behandlung durch einheitliche Aus- und Fortbildungsstandards sowie die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Therapie.

Behandlungsqualität sichern

Auf seiner Website stellt der BVO ein Verzeichnis qualifizierter Therapeuten bereit. Für die Aufnahme setzt der Verband neben einem Heilberuf oder Heilhilfsberuf eine fundierte berufsbegleitende osteopathische Ausbildung voraus. Abgeschlossen ist die Qualifikation nach mindestens 1.350 Unterrichtseinheiten binnen fünf Jahren. Therapeuten in Ausbildung sind mit dem Zusatz „mind. 800 UE Osteopathie“ gelistet. Für die dauerhafte Eintragung müssen Therapeuten regelmäßige Fortbildungen nachweisen.

Bundesverband Osteopathie e. V. - BVO • Am Kurpark 1 • 95680 Bad Alexandersbad
Tel 0 9232.8812 60 • Fax 0 9232.8812 620 • info@bv-osteopathie.de

www.bv-osteopathie.de



Osteopathie. Gesundheit handgemacht.



Was ist
Osteopathie?

Beschwerden manuell behandeln

Gesundheit handgemacht

Osteopathie ist ein ganzheitlicher Therapieansatz. Für Diagnose und Behandlung vielfältiger Beschwerden setzt das Verfahren nur auf die Hände. Der Schwerpunkt liegt dabei unter anderem auf dem Bewegungs- und Stützapparat, den inneren Organen sowie auf Schädel, Wirbelsäule und Kreuzbein. Mit der Hand werden die Körperregionen sanft abgetastet, Bewegungsstörungen werden manuell gelöst sowie eine Selbstregulierung angeregt.

Körper als Einheit betrachten

Am Anfang steht ein Gespräch zur Klärung von Beschwerden und der Vorgeschichte. Es folgen Tests zu Körperhaltung und Beweglichkeit. Anschließend findet meist in mehreren Sitzungen die Behandlung statt: Durch behutsames Tasten (Palpieren) werden zunächst Änderungen in Funktion und Beweglichkeit von Muskulatur und Gewebe erspürt und dann behandelt.



Ein Ansatz für viele Leiden

Bewegungsbeschwerden lindern

Bei Rücken-, Schulter und Nackenschmerzen, Bandscheibenproblemen und beispielsweise Verstauchungen kommt die parietale Osteopathie zum Einsatz. Sie rückt den Bewegungs- und Stützapparat ins Zentrum. Durch manuelle Techniken werden Knochen, Gelenke, Sehnen und Muskeln behandelt.

Beweglichkeit fördern

Für Beschwerden im Verdauungs-, Harnwegs- und Atemwegssystem liefert die viszerale Osteopathie einen Behandlungsansatz. Sie bietet auch die Möglichkeit der Therapie von Schrei- und Spuckkindern sowie eine Begleitung während der Schwangerschaft. Durch die Behandlung wird die freie Beweglichkeit innerer Organe im Bauch- und Brustraum gefördert.

Gesund von Kopf bis Fuß

Kraniosakrale Osteopathie ist auf das Zusammenspiel von Kreuzbein und Schädel ausgerichtet. Sie ist die sanfteste Variante der Osteopathie. Behandelt werden Schädel, Wirbelsäule, Kreuzbein und zentrales Nervensystem.

Schmerzlinderung im
Schulter- und Nackenbereich



Therapie am Kopf



Behandlung im Bauchraum



Von der Schwangerschaft bis ins hohe Alter



Für jede Lebensphase

In der osteopathischen Therapie wird jeder Patient mit seiner individuellen Lebenssituation betrachtet. Sie bietet deshalb einen Ansatz für jedes Alter - von kleinen Kindern und Jugendlichen bis hin zu Erwachsenen und Senioren. Osteopathie kann bis ins hohe Alter auch vorbeugend eingesetzt werden. Sie erlaubt zudem die Behandlung von akuten Schmerzen ebenso wie die Therapie chronischer Beschwerden.